

*Betreff:***Umwandlung des Schulsportplatzes in Volkmarode von einem Rasen- in ein Kunstrasenspielfeld***Organisationseinheit:*Dezernat VIII
67 Fachbereich Stadtgrün und Sport*Datum:*

07.07.2020

Beratungsfolge

Sportausschuss (zur Beantwortung)

Sitzungstermin

06.07.2020

Status

Ö

Sachverhalt:

Zur Anfrage der SPD-Fraktion vom 03.06.2020 (20-13480) wird wie folgt Stellung genommen:

Zu Frage 1:

Vor dem Hintergrund der geplanten Umwandlung des Schulsportplatzes (Naturrasenspielfeld) in ein Kunstrasenspielfeld an der Sally-Perel-Gesamtschule wurde die Schulleitung im Juni 2019 zu einem ersten Auftaktgespräch eingeladen.

Ein weiterer Termin sollte im September 2019 stattfinden, um die Planung eines Kunstrasenspielfeldes weiter zu konkretisieren.

Am 06.09.2019 erhielt der Fachbereich Stadtgrün und Sport die in der Anlage beigefügte Stellungnahme der Sally-Perel-Gesamtschule.

Aus dem Schreiben geht hervor, dass sich die Schulleitung und die Fachgruppe Sport der Sally-Perel-Gesamtschule geschlossen gegen die Einrichtung eines Kunststoffrasenspielfeldes auf dem prioritär schulsportlich genutzten Naturrasengroßspielfeld ausspricht.

Nach mehreren miteinander geführten Gesprächen traf sich die Verwaltung mit der Schulleitung und Vertretern der Fachgruppe Sport am 4. März 2020, um den Sachstand und die weitere planerische Vorgehensweise zu erörtern.

In diesem Gespräch wurde deutlich, dass das „Veto“ der Anwesenden der Sally-Perel-Gesamtschule gegen die vorgesehene Umwandlung des Schulsportplatzes in ein Kunststoffrasenspielfeld aufrecht gehalten wird.

Der Sachstand wurde schließlich bei einem gemeinsamen Vor-Ort-Termin zwischen der Verwaltung, der Schulleitung und der Fachgruppe Sport sowie den Verantwortlichen des Sportvereins SC Volkmarode, der mit seiner Fußballabteilung das Rasenspielfeld mit nutzt, am 15.06.2020 abschließend diskutiert.

Die Interessen der Schule gegenüber den Vereinsinteressen wurden von der Verwaltung hierbei als prioritär angesehen.

Die Verwaltung nimmt deshalb von ihren ursprünglichen Planungen zur Herstellung eines Kunststoffrasenspielfeldes auf dem Schulsportplatz der Sally-Perel-Gesamtschule Abstand.

Zu Frage 2:

Die Verwaltung hat in dem Gespräch am 15.06.2020 zur Kompensation des nicht zu realisierenden Kunststoffrasenspielfeldes die nahezu uneingeschränkte Nutzung der folgenden drei Rasengroßspielfelder, eines Rasenkleinspielfeldes sowie eines knapp 2400 m² (ca. 37 m x 64 m) großen Kunststoffrasenspielfeldes für den Trainings- und Spielbetrieb in Aussicht gestellt:

1. Nutzung des „eigenen“ Rasengroßspielfeldes und des Rasenkleinspielfeldes.
Das Rasengroßspielfeld verfügt über eine vollautomatische Beregnungsanlage und eine Trainingsbeleuchtungsanlage, die vor einiger Zeit durch den Fachbereich Stadtgrün und Sport installiert und modernisiert wurden.
2. Nutzung des Rasengroßspielfeldes auf dem Schulgelände der Sally-Perel-Gesamtschule.
Das durch den Sportverein mit genutzte Rasengroßspielfeld verfügt ebenfalls über eine vollautomatische Beregnungsanlage und eine Trainingsbeleuchtungsanlage.
3. Nutzung des Rasengroßspielfeldes und des Kunststoffrasenspielfeldes auf der städtischen Sportanlage in Schapen.
Das Rasengroßspielfeld und das Kunststoffrasenspielfeld verfügen über eine Trainingsbeleuchtungsanlage. Für eine Bewässerung der beiden Spielfelder wurden in unmittelbarer Nähe Unterflurhydranten installiert.

Um die Nutzung des Trainings- und Spielbetriebes sicher zu stellen, wird sich die Verwaltung in Kürze mit dem TSV Schapen in Verbindung setzen, um über die Rückgabe der städtischen Sportanlage bzw. die Auflösung des Pachtverhältnisses zu verhandeln, mit dem Ziel, den Zugriff über die komplette Belegung der Sportanlage erhalten zu können.

Zu Frage 3:

Es wird verwiesen auf die Antworten auf die Fragen 1 und 2.

Herlitschke

Anlage/n:

Stellungnahme der IGS Sally Perel

Von: [REDACTED]
Gesendet: Freitag, 6. September 2019 11:46
An: [REDACTED]
Ce: [REDACTED]
Betreff: Stellungnahme Kunstrasenplatz

Sehr geehrte Frau Brucherseifer,
sehr geehrter Herr Sasse,
sehr geehrter Herr Loose,

ich danke Ihnen für das Protokoll. Wir haben uns die Sportstätten Rünigen und Wilhelm-Bracke angeschaut, um uns weitere Eindrücke zu verschaffen. Außerdem tagte unser Sportfachbereich zu diesem Thema. Daraus resultieren für unsere Schule wichtige Punkte, die ich Ihnen vor unserem nächsten Treffen in dieser Mail mitteilen möchte .

Zunächst eine Stellungnahme unseres Fachbereichs Sport :

Die Fachgruppe Sport der Sally-Perel-Gesamtschule spricht sich geschlossen gegen die Einrichtung eines Kunstrasenfelds auf dem schulischen Fußballplatz aus, da sowohl schulsportliche, als auch umweltpolitische Gründe hier klar gegen einen Kunstrasenplatz sprechen bzw. die Einrichtung eines solchen unmöglich machen, da bestimmte verbindliche Unterrichtsinhalte nicht mehr umsetzbar wären.

Folgende Argumente bzw. Fragestellungen sprechen aus unserer Sicht gegen die Einrichtung eines Kunstrasenplatz:

1. höhere Verletzungsgefahr bei Stürzen (besonders bei jüngeren Schülern, Stichwort: Verbrennungen durch Kunststofffasern)
2. weniger Natur (Rasen wird durch Kunststoff ersetzt), wa ist mit Barfußläufen, Sinneswahrnehmung, etc., Da der Bau der Sporthalle auf unserer Wiese geplant ist, fä_ lthier Grünfläche weg! Wir haben sonst nur verdichtete und asphaltierte Bereiche auf dem Schulhof. Es gibt für solche Inhalte dann keine Ausweichflächen mehr.
3. Es können nicht alle Sportgeräte uneingeschränkt benutzt werden; Speere, Kugelstoßen, Schleuderball, Diskus, etc., Das sind Unterrichtsinhalte, die wir unterrichten müssen. Gerade für die Oberstufe von großer Bedeutung!
4. Farbmarkierungen (Kreide, Wasser-Farb-Gemisch) bei Bundesjugendspielen sind nicht mehr möglich?
5. Der aktuelle Rasenzustand (zur Zeit) ist hervorragend! Warum sollte man das verändern? Keine Maulwürfe, kein Unkraut, keine Unebenheiten usw.,
6. Stichwort Natur und Nachhaltigkeit: Rasen ist Natur, Kunststoffe "schwimmen" in unseren Meeren genug herum, Außendarstellung der Schule... wie sieht ein Kunstrasenplatz in 30-40 Jahren aus?
7. der Rasen wurde gerade erst hergerichtet/ ist aus schulischer Sicht top ... von viel größerer Dringlichkeit ist die Aschenbahn!
8. Verschmutzung der Rasenfläche ist vorprogrammiert, Asche der Bahn wird auf den Platz getragen. Wie kann hier (im Sportunterricht/Sportfest) verhindert werden, dass Schüler mit Aschenbahnschuhen über die Rasenfläche laufen? Hier sehen wir keinen Mehrnutzen eines Kunstrasenplatzes.

9. Auch ein Kunstrasen muss regelmäßig gepflegt werden und wird mit der Zeit unansehnlich (Ausbleichungen, Abtragungen, Verformungen) und bedarf so erneuter Investitionen.

Weitere umweltpolitische Fragestellungen sollten auch bei der Planung berücksichtigt:

10. Umweltbelastung durch Mikroplastik => "... die aus Kunstrasen freigesetzte Mikroplastikmenge nach dem Autoverkehr die 2. größte Quelle für Mikroplastik ist." (siehe <https://taz.de/Umweltprobleme-durch-Kunstrasen/!5376394/>)
11. Nicht klar, ob zeitnah durch EU-Regeln hier hohe Kosten für Vereine mit Kunstrasenanlagen entstehen (siehe <https://www.lokal024.de/lokales/werra-meissner-kreis/moegliches-eu-verbot-koennt-e-kunstrasen-kick-t-euren-spass-machen-12369333.htm>)
12. neben der höheren Verletzungsgefahr (Hautabschürfungen) definitiv die nicht geklärte Gesundheitsgefährdung durch krebserregende Stoffe, die ausdünsten (siehe <https://www1.wdr.de/wissen/mensch/fussball-granulat-100.html>)
13. Geruchsbelästigung bei Hitze, Gefährdungen der Ausdünstungen (Altreifengranulat) & Verfärbungen durch das Gummi (siehe <https://www1.wdr.de/wissen/mensch/fussball-granulat-100.html>)

Die Schulleitung hat diese Bedenken im Schulleitungsteam besprochen und teilen auf diesem Wege mit, dass wir diese teilen. Wir würden uns freuen, wenn es noch die Möglichkeit gäbe, die Aschenbahn in die Umbaumaßnahmen, sowie die sportunterrichtlichen relevanten leichtathletischen Disziplinen Speer, Kugelstoßen, Schleuderball und Diskus zu integrieren. Es kann auch sein, dass sie unsere Bedenken ausräumen können.

Einen größeren Nutzen hat der Verein Rot/Weiß Volkmarode durch den Kunstrasenplatz und nicht die Sally-Perel-Gesamtschule. Außerdem spielen für uns die umweltpolitischen Argumente eine relevante Rolle, da wir nächste Woche am 11.09.2019 zur Umweltschule in Europa ausgezeichnet werden.

Ich würde mich über einen baldigen Austausch freuen.

Herzliche Grüße



Direktorstellvertreterin

Sally-Perel-Gesamtschule
Seikenkamp lüa
38104 Braunschweig

0531-120450-12

